Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 20 (1904)

Heft: 20

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

eine Gefahr für die Babenben. Die Baber werben aus diesem Grunde häufig unterlaffen, zum Schaden der Gesundheit. — Wer jedoch einen Zimmer-Schwizapparat besitt, entschließt sich viel leichter einer Unwendung, weil sie im warmen Zimmer und in der Rahe des

Bettes vorgenommen werden tann.

In öffentlichen Unftalten kostet ein Türkisches, ein Römisch-Russisches oder ein Kastendampsbad 15 bis 20 mal mehr als ein Dampsbad zu Hause. Es bedarf zu ersteren viel Zeit, kann nur am Tage vorgenommen werden, der Rückweg kann leicht zu Erkältungen führen, und entschließt man fich daher viel zu selten zum Befuche folder Anftalten, die fich überdies nur in größeren Städten rentieren. Ein Dampibad im Zimmerschwißapparat läßt fich bagegen abends nehmen, ohne Berufspflichten versäumen zu muffen. Es ist in 30 bis 45 Minuten abgemacht und kostet zirka 15 Cts.

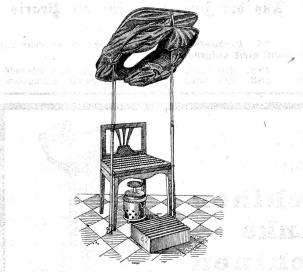
Ein mit allen Verbesserungen ausgerüfteter Zimmerschwizapparat ist das Thermal-Rabinett "Reg" Es zeichnet sich vor allen anderen ähnlichen Zimmer-

ichwisapparaten durch folgende Vorzüge aus:

Der Heizer ift so eingerichtet, daß er zuerst die Füße erwarmt. Das ift besonders wichtig, weil bei allen atuten Rrantheiten im erften Froftstadium, wo er am häufigsten zur Anwendung kommt, ein Blutandrang nach dem Kopfe besteht bei kalten Füßen und Händen. Andere Apparate haben für diesen Fall entweder gar teine Borrichtung ober es muffen die Fuge in ein Becken mit heißem Wasser gestellt werden, was um-ständlich ist und wobei die Füße nie zum Schwißen tommen.

Das Thermal=Rabinett "Rex" ift in zwei Ausführ= ungen erhältlich:

Ausführung A ist nur für einfache Dampfbäber eingerichtet.



Ausführung B ist diejenige Konstruktion, welche als die volltommenfte bezeichnet werden darf, da mit dieser nicht nur gewöhnliche Gang- und Teil-Dampfbader, sondern auch Kräuter-Dampfbader genommen werden können. Die vorzüglichen Heilwirkungen der Kräuter-dämpfe sind schon lange bekannt, jedoch noch nicht genügend im Gebrauch, weil es an geeigneten Apparaten fehlte. Das Thermal-Kabinett "Rex" B ermöglicht es jedermann auf die einfachste und sicherste Weise, diese Kräuterdampsbäder in Anwendung zu bringen.

Das Neue und Eigenartige des Berfahrens besteht darin, daß zuerst durch die intensive Site des Brenners die Hautporen geöffnet und befähigt werden, die Dampfe

ber in bem Reffel zum Sieben gebrachten Rrauter ober Substanzen aufzunehmen und auf die innern Organe wirken zu laffen.

Die Umhüllung des "Rex" ift aus einem unverwüstlichen Stoffe gefertigt, er wird nicht, wie die Gummi=

stoffe, nach turzer Zeit unansehnlich und brüchig. Der Heizer ist für verschiedene Zwecke kombinierbar und tann fehr bequem für Ropf-, Arm-, Unterleibsund Fußdampfbader benütt werden, eine Eigenschaft, wodurch er sich vor den meisten ähnlichen Apparaten vorteilhaft auszeichnet.

Das Thermal-Rabinett "Rer" A und B braucht teine fremde Silfe. Auch ift der Apparat ebensowohl für Dampf- wie für Beifluftbader verwendbar. Wegen seiner Bielseitigkeit hat dieser Zimmerschwit-

apparat den Ramen "Rex" d. h. "König aller Schwitz-

apparate" erhalten.

Reflektanten für den Wiedervertauf diefer zur Batentierung angemelbeten Apparate belieben sich an die Firma C. A. Ulbrich & Co. in Zürich I zu wenden.

Verschiedenes.

Ridentunnel. Die Stollenstrecke ist nun auf der Wattwiler Seite bis zum Tunnelportal durchbrochen worden; zur Zeit wird an dem noch ganz in Holz gekleideten Portal gearbeitet. Fest ist auch damit begonnen worden, die Strecke unter bem Rickenbache, ca. 10 m, zu durchbrechen, was dis jetzt noch unterlassen worden war dis zur Fertigstellung der Holz- und Betonausschalung des Bachbettes über der Strecke; man befürchtete Wasserzudrang, objehon der Bach 14 m über der Stelle kreuzt. Das Ende des jetzigen Stollenster der Stelle kreuzt. Das Ende des jetzigen Stollenster der Stelle kreuzt. endes befindet fich unter der Wiese hinter dem "Schäfli" Schönenberg. Die gesamte derzeitige Stollenlänge (von beiden Eingängen an gerechnet) beträgt zirka 2000 m, bezw. etwa 23 Prozent der 8600 m betragenden Gesamtlänge.

Dank dem weichen Material erzielte man mit dem bisherigen Handbetrieb fast ebenso große Fortschritte, als mit dem teureren Maschinenbetrieb gemacht worden wären. Mit dem 15. August begann der achtstündige Arbeitstag und die teilweise elektrische Beleuchtung des

Umbanten in Bern. Das Gefellschaftshaus Museum zu Bern wird zur Zeit nach den Plänen des Architekten A. Brunner aus Zürich für Zwecke der Kantonals bank umgestaltet und soll bis Ende September 1905 zum Bezuge fertig gestellt sein. Auch das Gebäude der Eidgenöffischen Bank in Bern wird durch den= selben Architekten einem Umbau unterzogen.

Projett für ein Schulhaus in Herisau. Die Ronfurrenz war ganz bedeutend; nicht weniger als 156 Projette lagen der Jury zur Beurteilung vor. Mitglieder der Jury waren die Architekten Stadtbaumeister Geiser = Zürich, D. Schäfer = Herisau, Stadtbaumeister Pfeiser = St. Gallen, Bogt = Luzern, Dr. med. Meyer= Herisau. Einen ersten Preis von 1000 Fr. erhielt Architeft Rehrer Bürich, einen zweiten von 800 Fr. die Architeften D. und 28. Pfifter Bürich, und je einen dritten von 600 Franten Brince & Beguin-Reuenburg und Architett Gottfried Schneider, Mattenhof, Bern.

Postgebäude Sarnen. Borletten Mittwoch tam Bundesrat Dr. Zemp, Borsteher des eidgen. Gisenbahn= und Postdepartementes, nach Sarnen, um die für Erftellung eines Postgebäudes daselbst in Frage kommen-den Bauplätze in Augenschein zu nehmen. Gin definitiver Entscheid wurde allerdings noch nicht gefällt. ("Gotthp.")

Automobilbau. Seit einigen Tagen sieht man in Zürich ein eigenartig konftruiertes Motorfahrzeug. Es ift ein einplätiger, vierrädriger, ganz niedrig gebauter Automobil-Probewagen, der in vielen Staaten patentiert ist und nunmehr in Zürich fabrikmäßig hergestellt werden soll. Die Neuheit, die den Wagen interessant macht, liegt nicht in der Anwendung neuer Kraftstoffe, sondern in der angewandten Form und Konstruktion, die jegliche Gesahr des Sturzes, wie sie beim Motorzweirad besteht, ausschließt. Das neue Fahrzeug ist ein Produkt des in Zürich nicht unbekannten Ersinders des elektrischen Uhrwerkspstems "Magneta", Herrn Martin Fischer. Die Größenverhältniffe des Wagens find fehr gering. Bei einer Gesamtlange von 140 cm hat er eine Spurweite von nur 60 cm und 35 cm Raddurchmesser, was ermöglich, das Behikel mit Leich-tigkeit durch jede gewöhnliche Türöffnung und selbst über Treppen zu transportieren, um es im Korridor an einem bescheidenen Aufbewahrungsplätchen zu versorgen. Ebenso einfach wie die Konstruktion ist auch die Handhabung des Fahrzeuges. Bei denkbar bequemfter Siplage steuert der Fahrer mühelos und sicher seinen Wagen mit den Füßen, selbst im regsten Stadtverkehr. Die Fahrgeschwindigkeit läßt sich vom langsamsten Tempo dis zu eiwa 60 km per Stunde regulieren und überwindet bedeutende Steigungen.

In der Dampfreservestation Küschlikon des Sihlwerkes wurde letzter Tage eine 600-pserdige Dampfturbine aus der Maschinenfabrik Derlikon in Betrieb

gesett. Siel

Sieben mit Bausteinen und Sand beladene Bramen (große Ledischiffe) der bekannten Firma Gebr. Gaßmann in Bächau sind beim Sturme vom letzten Donnerstag Abend in der Nähe der Usenau untergegangen. Der dieselbe ziehende Schleppdampfer konnte die gesamte Mannschaft retten.

Elektrizitätswerk St. Maurice. Freitag abend um halb zehn Uhr geriet die Maschine des Elektrizitätswerkes im Bois Noir in wilden Gang. Die Flügel
der vier Dynamos wurden abgesprengt und richteten
großen Schaden an, der auf 30,000 Fr. geschätzt wird.
Den Wächtern gelang es, die Maschine wieder in rich-

tigen Gang zu bringen, ohne daß jemand verletzt wurde. Die Stadt Lausanne war dieser Störung wegen in der Nacht eine Zeit lang ohne Licht.

Ein neuer ergiebiger Industriezweig ersteht im der Nähe Bellinzonas. Die großartigen, ehemals berühmten Kaltbrennereien Galletto bei Arbedo-Castione werden wieder dem Betrieb übergeben und einer ansehnlichen Anzahl Arbeiter Erwerb verschaffen. Die Erbauung der beiden andern Fabriken, Linoleum und Fayence, schreitet der Bollendung entgegen und auch diese werden bald eröffnet werden.



Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

NB. Yerkaufs- und Canschgesuche werden unter diese Rubril nicht aufgenommen.

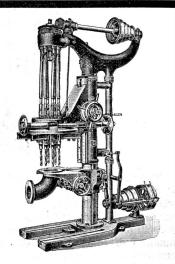
482. Ber liefert Kopier-Drehbante, neu oder gebraucht? 483. Ber liefert fcon und preiswurdig Sterngläschen



Spezialität:

Bohrmaschinen Drehbänke Fräsmaschinen

eigener patentierter unübertroffener Konstruktion.



Dresdner Bohrmaschinenfabrik A.-G. vormals Bernhard Fischer & Winsch, Dresden-A.

Preislisten stehen gern zu Diensten.

1469